

Deutlich mehr Notrufe, aber weniger Alarmierungen im klassischen Einsatzbetrieb!

Eingehende Anrufe	2023	2022	zu/ab	%
Notruf 122	23.074	17.649	5.425	30,74%
Notruf 140	34.083	25.161	8.922	35,46%
Notruf 144	140.105	140.767	-662	-0,47%
Summe Notrufe	197.262	183.577	13.685	7,45%
Gesundheitsberatung 1450	21.034	269.338	-248.304	-92,19%
Krankentransport 14844	173.635	190.848	-17.213	-9,02%
sonstige Leitungen	74.459	75.852	-1.393	-1,84%
Summe nicht Notrufe	269.128	536.038	-266.910	-49,79%
Summe Anrufe	466.390	719.615	-253.225	-35,19%
Eingehende Digitale Meldungen	2.023	2.022	zu/ab	%
Covid-19 (Tests, Screenings, u.a.)	1.438	38.181	-36.743	-96,23%
Einsatzbetrieb (FW, Brandmeldeanlagen, Ambulanz und Übungen, Krankentransport, Pistenrettung, SOS EU Alp App)	64.797	57.077	7.720	13,53%
Summe Digitale Eingänge	66.235	95.258	-29.023	-30,47%
Alarmierungen / Aktivitäten	2.023	2.022	zu/ab	%
Rettungsdienst	146.483	152.486	-6.003	-3,94%
Krankentransport	183.939	193.129	-9.190	-4,76%
Notarzthubschrauber	10.268	10.395	-127	-1,22%
Feuerwehr	15.684	13.287	2.397	18,04%
Bergrettung	2.643	2.493	150	6,02%
Wasserrettung	213	205	8	3,90%
Pistenrettung (Vertragspartner)	175	177	-2	-1,13%
Grubenwehr	10	13	-3	-23,08%
Höhlenrettung	0	0	0	
Summe Alarmierungen BOS	359.415	372.185	-12.770	-3,43%
Gesundheitsberatung 1450 / Covid-19	17.240	79.204	-61.964	-78,23%
Tunnelüberwachung	6.003	5.632	371	6,59%
BMA Tests und Wartungen	6.017	5.900	117	1,98%
Zweckfeuermeldungen	2.004	1.731	273	15,77%
Auskunftsanfragen u. Vermittlungen	4.173	4.193	-20	-0,48%
Ambulanzen Dienstfahrten und Übungen	16.333	16.512	-179	-1,08%
Summe Beratungen / sonstige Aktivitäten	51.770	113.172	-61.402	-54,26%
Summe	411.185	485.357	-74.172	-15,28%

2023 sind in der Leitstelle Tirol in Summe etwa **536.000 Notrufe, Anrufe oder digitale Meldungen** eingegangen (ca. 466.000 via Telefon | ca. 66.000 digital). Im Vergleich zu 2022 bzw. den Covid-19 Jahren zwar deutlich weniger (*2020 bis zu 2 Mio.*), allerdings wieder vergleichbar mit den Vor-Covid Jahren (*2019: 503.000*).

Die Hotline 1450 war 2023 mit etwa 21.000 Anrufen, davon waren ein sehr großer Teil wieder klassische Gesundheitsberatungen, jedenfalls sehr gut ausgelastet (2022: 270.000 | 2021: 408.000).

Mit ca. 197.000 eingehenden Notrufen (122, 140, 144) gab es eine deutliche Steigerung von fast 14.000 Anrufen im Vergleich zu den Vorjahren (2022: 184.000 | 2021: 150.000). Sogenannte «Hosentaschenanrufe», ein Fehlverhalten von Android/Google Smartphones, welche unbemerkt und unabsichtlich Notrufe auslösen, haben 2023 fast 40.000 (!) zusätzliche Notrufe verursacht (etwa 10-15.000 in den Vorjahren). Seit der Verfügbarkeit eines SW-Updates sind diese Anrufe von ca. 8.300 im Juni auf ca. 830 im Dezember („Normalwert“) gesunken. „Hosentaschenanrufe“, aber auch andere nicht gerechtfertigte Notrufe führen in den meisten Fällen nicht zu Alarmierungen, belasten jedoch sehr wohl die personellen Ressourcen der Leitstelle Tirol.

Noch nie mussten so viele – wenn auch in zahlreichen Fällen unbeabsichtigte – Notrufe in der Leitstelle Tirol bearbeitet werden!

Der stärkste Telefntag war der 20.02.2023 mit 2.044 (2022: 7.600 | 2021: 5.317) angenommenen Anrufen.

- 122 Feuerwehr Notruf am 17.08.2023 mit 268 Anrufen (2022: 193 | 2021: 258)
- 140 Alpinnotruf am 21.02.2023 mit 237 Anrufen (2022: 202 | 2021: 131)
- 144 Rettung Notruf am 02.01.2023 mit 602 Anrufen (2022: 571 | 2021: 457)
- 14844 (Krankentransport) mit 969 (2022: 957 | 2021: 1.152) telefonische Anmeldungen am 04.12.2023 (durchschnittlich 476) – digitale Meldungen nicht eingerechnet

Die hohe Anzahl an eingehenden Notrufen bedeutet für 2023 erfreulicherweise aber keine Zunahme an Alarmierungen unserer Blaulichtpartner. Diese wurden 2023 knapp **360.000-mal alarmiert**, somit um etwa 3,5% weniger oft als 2022 (2022: 372.000 | 2021: 345.000).

Der einsatzstärkste Tag über alle Bereiche war der 18.07.2023 (Sturmereignis) mit **2.369 Dispositionen** (2022: 2.052 | 2021: 10.862), davon 972 Feuerwehralarme, 642 Krankentransporte, 613 im Rettungsdienst, 96 Alpinalarne (BR, NAH) und 17 sonstige inkl. 1450 Tätigkeiten.

Trotz hoher Freizeitaktivitäten, mehr Verkehr und steigenden Tourismuszahlen sind die Einsätze im Bereich des **Rettungsdienstes** um 4% auf **146.500** Einsätzen zurückgegangen (2022: 152.500 | 2021: 125.000). Erklären lässt sich dieser Rückgang – wie beim Krankentransport – durch den nicht mehr vorhandenen Covid-19 Einfluss im Jahr 2023.

Der stärkste rettungsdienstliche Tag war der 29.12.2023 mit 834 (2022: 776 | 2021: 716) Einsatzdispositionen (Mittelwert RD: 531 Einsätze pro Tag).

Beim **qualifizierten Krankentransport** konnten wie im Vorjahr Rückgänge verzeichnet werden. Mit etwa **184.000** qualifizierten Krankentransporten nähern wir uns auch hier wieder den vor Covid-19 Werten an (2022: 193.000 | 2021: 199.000).

Der stärkste Tag im qualifizierten Krankentransport war mit 853 (2022: 851 | 2021: 884) Dispositionen der 23.10.2023 (Mittelwert 519 über 7 Tage bzw. 683 von Mo-Fr).

Wie 2022 blieb die Disponierung der **Notarzthubschrauber** auch 2023 über der 10.000er Marke (2022: 10.400 | 2021: 6.300).

1.300 Notarzthubschrauber Einsätze waren außerhalb von Tirol (vorwiegend Bayern und Kärnten) zu verzeichnen. Von den fast 9.000 Einsätzen in Tirol waren ca. 59% im alpinen Bereich, 34% im Rahmen der rettungsdienstlichen Grundversorgung und 7% Sekundärtransporte zu verzeichnen.

Der stärkste „Notarzthubschrauber-Tag“ war der 06.01.2023 mit 101 Einsatzalarmierungen (2022: 95 | 2021: 79).

Die **alpine Rettung (Bergrettung)** verzeichnet mit etwa 2.650 Einsätzen ein Plus von 6% im Vergleich zum Vorjahr (2022: 2.500 | 2021: 2.200). Einsatzstarke Tage im Winter (Lawinenlage im Feber) und erneut langanhaltende Schönwetterperioden haben die Bergrettungen (und Flugrettung) wie 2022 sehr gefordert.

Der stärkste Tag für die alpine Rettung (Bergrettung und NAH) war mit 66 Einsätzen der 18.07.2023 (2022: 183 | 2021: 139) und somit erstmals ein Sommertag.

Der Feuerwehrebereich ist naturgemäß - in Abhängigkeit vom Wetter und/oder Großunfällen - starken Schwankungen bei den Einsatzzahlen unterworfen. 2023 war für die Feuerwehr mit ca. **15.600** Alarmierungen ein extrem arbeitsintensives Jahr (2022: 13.300 | 2021: 12.700). An die Leitstelle Tirol waren mit Ende des Jahres ca. 2.550 (2022: ca. 2.500 | 2020: ca. 2.300) Brandmeldeanlagen (BMA) angeschlossen.

Am stärksten Feuerwehrtag am 18.07.2023 – Sturmereignis in Tirol - wurden 972 (2022: 251 | 2021: 480) Alarme an Feuerwehren übermittelt.

Des Weiteren wurden im Jahr 2023

- die **Wasserrettung** zu 213 (2022: 205 | 2021: 211) und
- die **Grubenwehr** zu 10 Einsätzen (2022: 13 | 2021: 5) alarmiert.

Die **Höhlenrettung** wurde im vergangenen Jahr zu keinem Einsatz alarmiert.

Besonders erwähnenswerte Einsätze im Jahr 2023:

- ❖ Lawinensonderlage im Feber
- ❖ Brand ÖBB Tunnel Terfens, der bisher größte Einzeleinsatz der Leitstelle Tirol
- ❖ Zahlreiche Unwetter, Wind- und Hochwasserereignisse im Sommer 2023

Interne betriebliche Ereignisse im Jahr 2023:

- ✓ Krisentest Notrufrouting
- ✓ Mehrere positive Überprüfungen des Einsatzbetriebes durch den ÄLRD Tirol (ärztlicher Leiter Rettungsdienst)
- ✓ Umstellung Einsatzleitsystem und Einführung neue Software zur Einsatzort erfassung

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Geschäftsführer Mag. Bernd Noggler

Tel.: 0676 88 508 82461 | Tel.: 0512 3313 1001 | bernd.noggler@leitstelle.tirol